

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 55 (1929)
Heft: 25

Artikel: Der Mann von gestern, heute, morgen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-462427>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

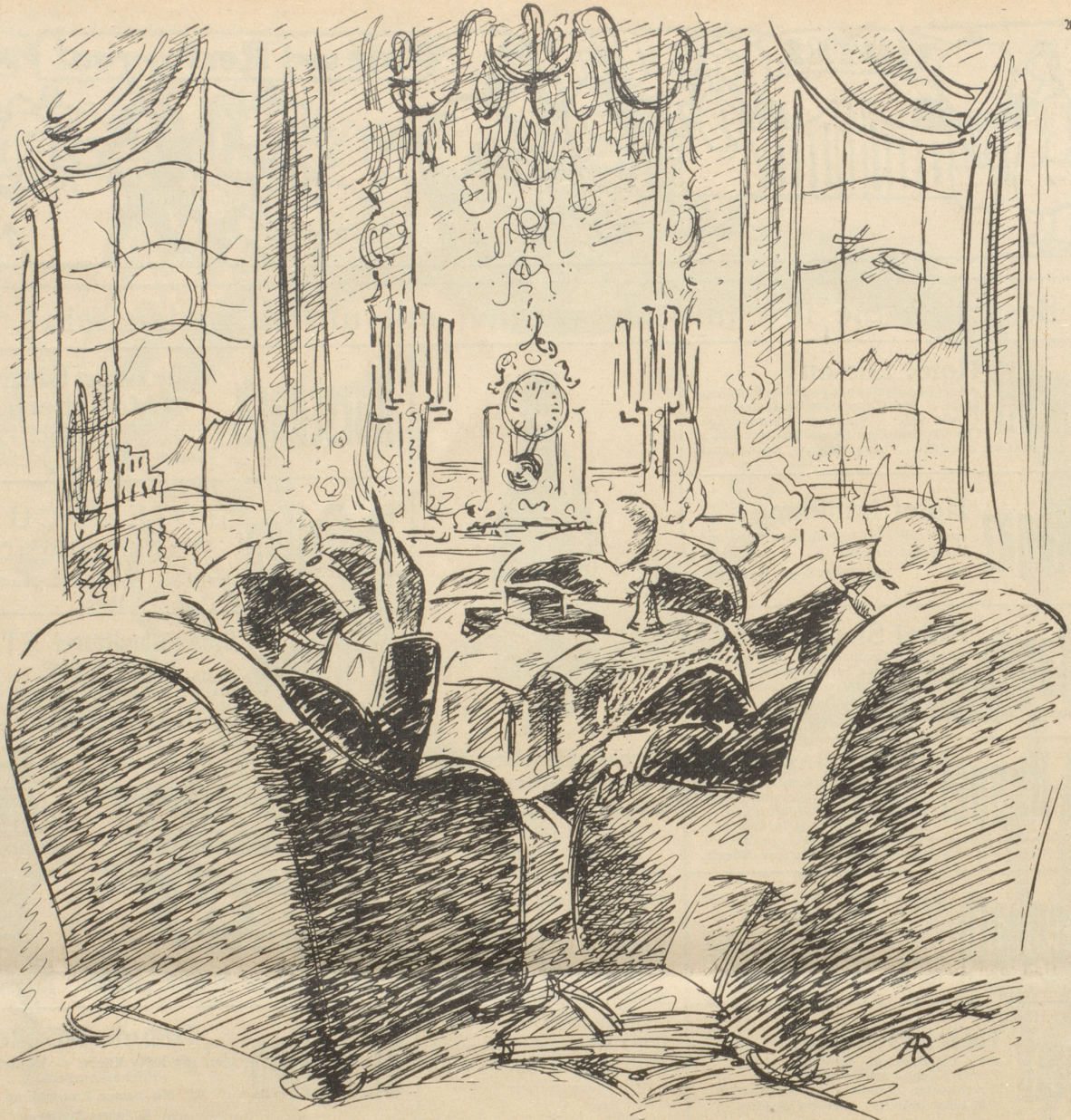
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Ich beschwöre Sie, meine Herren, verhüten Sie, verhüten wir alle, daß unsere Frauen nicht auch in diesen Sumpf, in diese Niederungen der Politik herniedersteigen müssen, in denen wir alle knietief waten!“

 **Cognac Favraud**
medizinal seit Jahrzehnten bewährt

Der Mann von gestern, heute, morgen

Der Mann von gestern:
Nie würde ich erlauben, daß meine Frau mich so blamiert und Geld verdient!

Der Mann von heute:
In ein Büro? Nie! Mach' Heimarbeit, damit die Kollegen es nicht erfahren.

Der Mann von morgen:
Was, du willst den Beruf aufgeben, wenn ich dich heirate? Dann — bedauere! Heirat leider unmöglich!

Sorgfältige Küche - Ia Weine - Wädenswiler Bier
 **Buffet Enge**
Zürich Inh.: C. Böhny
Tel. Uto 1811 — Sitzungs-Gesellschaftszimmer

Der Mann von gestern:
Wie unzüchtig! Mein Freund könnte den Knöchel deines Fußes sehen. Leg sofort ein sittsamer Gewand an!

Der Mann von heute:
Du, Lotti, dein kurzes Röcklein — fauschid! Deine Beine . . . einfach . . . mir wird ganz . . .

Der Mann von morgen:
Dein Kleid? Deine Beine? Dünn oder dick? Spielt gar keine Rolle. Hauptsache bist du . . . du . . . du . . .

Der Mann von gestern:
Sieben Stammhalter zum mindesten! Mein Name muß der Nachwelt . . . Aber daß ich nie eins heulen höre, verstanden?

Der Mann von heute:
Ein Bub und ein Mädchen — das tuts! Mehr kann ich nicht erhalten.

Der Mann von morgen:
Dein Körper gehört dir — du mußt gehären — du mußt mit verdienen — du wirst die Hauptforge um sie haben . . . Du mußt entscheiden, Eins, zwei — feins. Wie du willst, meine Freundin!

Vorteilhaft versichert die
NEUENBURGER
Schweiz. Allgemeine Lebensversicherungs-
Versich.-Gesellschaft Gesellschaft

Der Mann von gestern:
Was ist das für eine verdammte Sauerordnung? Zu was habe ich eine Frau? Wieder fehlt ein Knopf . . .

Der Mann von heute:
Dürfte ich dich bitten, mir rasch diesen Knopf anzunähen?

Der Mann von morgen:
näht ihn wortlos und selbstverständlich selber an.

„Ja, aber“
 **Hero**
Frankfurterli
Benzburg